

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

22.7.1819 (Nr. 201)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 201. Donnerstag, den 22. Jul. 1819.

Baden. (Ständeversammlung.) — Freie Stadt Bremen. — Hannover. — Württemberg. — Frankreich. (Schluß der Kammer.)
— Großbritannien. — Oestreich. — Preussen.

Baden.

Die am 21. d. M. gehaltene 25. Sitzung der ersten Kammer der Ständeversammlung war eine geheime, in Folge des in der 24. Sitzung gefaßten Beschlusses, wonach der Entwurf der beschlossenen Dank- und Glückwünschungsadresse an Se. kbn. Hoheit den Großherzog in einer geheimen Sitzung vorgelegt werden sollte. In der an demselben Tage gehaltenen 26. öffentlichen Sitzung erstattete der Freiherr von Türkheim einen Kommissionsbericht über die Mittheilung der zweiten Kammer in Betreff der ständes- und grundherrlichen Rechtsverhältnisse. Die Kammer beschloß, diesen Gegenstand in einer der nächsten Sitzungen zu diskutieren.

In der Sitzung der 2. Kammer der Ständeversammlung am 10. d. machte der erste Sekretär, Durlinger, folgende neue Eingaben bekannt: 1) Vorstellung des Kreisrath Meervein in Karlsruhe, Entwurf eines Kulturgesetzes, und Hinwegräumung der der Kultur im Wege stehenden Hindernisse betreffend; 2) Bitte des Rechnungsstellers Stoll in Buchen, um Entfernungen aller ausländischen Scribenten, Kopisten und Theilungskommissäre von den großherzogl. Aemtern und Amtskrevisoraten; 3) Bitte der Gemeinde Kork, um Einführung eines allgemeinen Gesetzes gegen das Beweiden der Wiesen im Frühjahr; 4) Bitte der marktgräflich. v. Hochbergischen Orte Diebach, Katzenbach, Strümpfelbrunn, Mülden, Weißbach, Ober- und Unter-Ferdinandsdorf, Friedrichsdorf, Balsbach, Wagenschwend und Kobern, um Minderung ihres Steuerkapitals wegen zu starken von dem Steuerkapital nicht in Abzug gebrachten Nebenabgaben; 5) Vorstellung der Einwohner zu Muckenthal, wegen zu hoher Güter-, Häuser- und Gewerbesteuer; 6) Bitte der Stadt Emdingen, um Entschädigung für Dmngeld, Pfund- und andere Zölle; 7) Bitte der Gemeinde Forchheim bei Emdingen, um Abschaffung alter Abgaben; 8) Bitte der Handelsleute Muppert, Schmidt, Geiger u. Steinbänzl, in Schopfheim, Mißbrauch des Hausierhandels be-

treffend; 9) Bitte der Gemeinden Gailingen, Rongegg und Wangen, um Verminderung und Beschränkung der in dieser Gemeinde überhandnehmenden Juden. — Der Abg. Schlundt entwickelte seine Motion, die Handelsverhältnisse des Main- und Tauberkreises, insbesondere das gegen das Königreich Baiern zu besorgende Zollsystem betreffend. Vielseitig unterstützt wurde der Antrag mit der Aufforderung an die Zollkommission überwiesen, den Vortrag darüber möglichst zu beschleunigen. — Der Kommissionsantrag über den Entwurf der 1. Kammer, die Studierfreiheit betreffend, worüber jetzt die Diskussion eröffnet wurde, gieng ohne Debatten durch, nachdem v. Gleichenstein, Diffine, Winter (von Heidelberg) und Frommel im Allgemeinen sich dafür erklärt hatten. Die Abstimmung lieferte den einstimmigen Beschluß: Die Kammer sey damit einverstanden, I) daß eine ganz unbeschränkte Studierfreiheit ausgesprochen sey, daß aber gleichwohl II) dem Vorschlage der 1. Kammer und der demselben gemäß bereits entworfenen Vorstellung an Se. kbnigl. Hoheit auch von Seite der 2. Kammer beizutreten, und III) nur in den Protokollen der Wunsch der zweiten Kammer niederzulegen sey, daß auch die von der 1. Kammer vorgeschlagenen Beschränkungen in Hinsicht auf strafwürdige Unfittlichkeit und erwiesene Unfähigkeit nicht angenommen, und gänzliche Studierfreiheit ausgesprochen werden möchte. — Die Diskussion über des Abg. Cornelius Antrag auf Verbesserung der Posten auf der Bergstraße und den darüber vom Abg. Reinhard erstatteten Kommissionsbericht führte zum Beschluß, daß die von der Kommission vorgeschlagenen Verbesserungen der Posten ins Werk gesetzt werden sollen; daß die Veran- staltung und Bestimmung der Summen, welche jene Verbesserungen erfordern würden, an die Budgetkommission zu verweisen sey, und endlich daß der von Steinam gemachte Antrag, auf Aenderung der Posteinrichtung auf der Mannheimer Postroute, auf sich zu beruhen habe. Die Petitionskommission erstattete folgende Berichte: 1) Ueber die Bitte der Landschaft Heiligenberg, um Rückerstattung der im J. 1813 derselben abgenommenen 3600 fl. Weggelder; 2) über die Bitte der Stadt

dreifach, zweckmäßigere Anstalten der Reinbauarbeiten betreffend; 3) über die Bitte der Gemeinde Obereschafhausen, um Aufschub des Schulbaues; 4) über die Vorstellung des Sonnenwirts Abraham Weiß von Neumühl, Entschädigung für Verpflegung der Offiziere auf Vorpostenkommando's; 5) über die Vorstellung des Pfarrers Lorenz in Wasenweiler, Wiederherstellung der Kirche und des Pfarrhauses betreffend; 6) über vier Vorstellungen der Gemeinde Abstadt, betreffend a) die neuen Frohnden zum Staatsgefängnisbau in Rißlau und zur Besoldungsholzbeifuhr; b) die Frohnden zum Esheimer Rheindamm; c) die 10jährige speyerische Landeschuldswahung, und d) die Unterhaltung der Chaussee durch den Ort und der Brücken auf den Landstraßen; 7) über die Bitte mehrerer Gemeinden des Wahlbezirks Vorberg, wegen Beschränkung des Schafweidganges auf Kleckern und Wiefengründen; 8) über die Vorstellung der Gemeinde Schapbach, Aufhebung der Beschränkung des Holzverkaufs betreffend; 9) über die Vorstellung der Gemeinde Kapf am Rhein, die Verwahrungen gegen Feldüberschwemmungen durch Rheinbau betreffend; 10) über die Vorstellung des Dekanats Wertheim, die drückenden Abgaben des geistlichen Standes betreffend; 11) über die Beschwerde der Gemeinde Stettfeld, wegen Unterhaltung der durch den Ort ziehenden Chaussee und der darüber gehenden Brücke; 12) über die Beschwerde der nämlichen Gemeinde, in Betreff der außerordentlichen Frohnden; 13) über die Beschwerde der Gemeinde Stettfeld, wegen Rechnungsstellung über 10jährige Extraschätzung; 14) über die Vorstellung der Gemeinden Oberschüpf, Unterschüpf und Neffingen, Konkurrenz zu den ehemaligen Mainzer Landeschulden betreffend. Es erfolgte über diese Eingaben vom 1. bis 14. da es ihnen an den durch Art. 67 der Verfassung vorgeschriebenen Erfordernissen mangelt, der Beschluß, daß sie auf sich zu beruhen haben. 15) Ueber die Vorstellung der Handelsleute zu Billingen, Braunlingen, Hüfingen und Donaueschingen, den gedrückten Zustand des Handels, insbesondere die regellose Handelsfreiheit der Juden, das Hausiren und die übermäßige Konkurrenz im Handel betreffend; 16) über die Bitte des Stadtraths, Namens des Handelsstandes zu Pforzheim, um Aufhebung des Hausirhandels. Beide Eingaben wurden durch einhelligen Beschluß an die für Revision der Gesetze gegen den Hausirhandel niedergesezte Kommission verwiesen. 17) über die Bitten der Gemeinden der Bezirksamter Steinbach, Baden im Bernsbach, um Aufhebung der alten, unter den Namen, Nachrichtenlohn, Vogtsgülden, Raubhühner, Trottwien, Küchengarten, Extraordnari-Gelder und Osterkalb, dort vorkommenden Abgaben betr.; 18) über die Vorstellung der Gemeinde Oberdörsheim, wegen Abschaffung ihrer Beeten; 19) über die Bitte der Stadt Bretzen, um Befreiung von der alten jährlichen Steuer zu 201 fl. 55 kr.; 20) über die Bitte der Gemeinde Stettfeld,

um Abschaffung des Mutterweins. Es wurde mit Stimmeinhelligkeit die Verweisung dieser vier Eingaben an die zur Untersuchung der rechtlichen Natur der Beeten und anderer alten Abgaben niedergesezte Kommission beschlossen. 21) Ueber die Vorstellung des Tapetenfabrikanten Eyth in Karlsruhe, Erhöhung des Eingangszolls von französischen Tapeten betreffend; 22) über die Bitte der Gemeinde Neumühl, um Aufhebung der Exportationstaxe von Hölzern und Dillen und andern Sägewaaren, welche von dem Kinzigfluß nach Staßfurt ausgeführt werden; 23) Vorstellung der Gemeinden des Amtes Rork, die freie Ausfuhr der rohen Eichorienwurzeln betr.; 24) über die Vorstellung des Papiersfabrikanten Müller von Gengenbach, das Ausschwärzen der Lampen betreffend. Beschluß in Uebereinstimmung mit den Anträgen: Die Petitionen Nr. 21 bis 24 an die Zollkommission zu verweisen. 25) Ueber die Bitte der Gastwirthe in Bruchsal, Kostenforderung für Verpflegung der Generale und anderer Offiziere der allirten Mächte betreffend. Der Bericht trug auf Verweisung an die Kommission an, welche für Berathung des von der 1. Kammer mitgetheilten Entwurfs, betreffend die Vorlegung einer Uebersicht des Standes und der Verwendung der von den Allirten bezahlten Vergütungsgelder, niedergesezt ist. Abweichend davon wurde auf v. Liebenstein's Antrag beschlossen, diese Petition zu vertagen, bis der von der Regierung versprochene Gesetzentwurf über Ausgleichung der Kriegsprästationen vorgelegt seyn werde. 26) Ueber die Vorstellung der Stadt Zell am Hammersbach (eingereicht durch den Abg. Schrempf), Entschädigungsforderungen für den Verlust verschiedener ihr ehemals als Reichsstadt zugestandener u. jezt entzogener Gerechtsame betr.; 27) über die Vorstellung der Stadt Dreisach, wegen Ohngeldsentschädigung; 28) über die Vorstellung der Stadt Hornberg in gleichem Betreff. Beschluß: Diese Petitionen (Nr. 26—28) an die zur Berathung der Entschädigungsforderungen der Städte u. Körperschaften für verlorne Revenuen niedergesezte Kommission zu verweisen. 29) Ueber die Bitte der Gemeinden Wülzingen, Brezinsgen und Hbpfingen um Beschleunigung der Verhandlung des Gesetzentwurfs wegen Tragung der Zins- und Gältrenobaturkosten. Beschluß nach dem Antrag: Dieses Gesuch an die zur Berathung des erwähnten Antrags niedergesezten Kommission zu verweisen. 30) Ueber die Bitte des Wahlbezirks Vorberg um baldigen Vollzug der Einföhrung eines gleichen Maases und Gewichts im Großherzogthum. Beschluß nach dem Antrag: Dieselbe an die zur Berathung von Knapp's Antrag im nämlichen Betreff niedergesezte Kommission abzugeben.

Se. Kön. Hoheit der Großherzog von Weimar, die vor einigen Tagen in Karlsruhe angekommen, und bei Sr. Kön. Hoheit unserm durchlauchtigsten Landesfürsten abgestiegen waren, sind heute (22. d.) wieder abgereiset.

Freie Stadt Bremen.

Bremen, den 16. Jul. Die hiesige Polizeidirektion hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Es haben sich hier wieder einige Familien ganz unbemittelter Auswanderer aus dem südlichen Deutschland und dem Hessischen eingefunden, in der irrigen Voraussetzung, daß sie hier nicht nur Gelegenheit zur Ueberfahrt nach dem Orte ihrer Bestimmung finden, sondern auch die dazu nöthige Unterstützung leicht erhalten würden. Um diesem Irrthume für die Zukunft zu begegnen und den Belästigungen vorzubeugen, welche mit der Ankunft solcher bedürftiger Familien für das hiesige Publikum nothwendig verbunden sind, sieht sich die unterzeichnete Behörde veranlaßt, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß 1) für diejenigen Auswandernden, welche mit den nöthigen Mitteln zu ihrem Unterhalte und den erforderlichen Geldern zur Bestreitung der Kosten der Ueberfahrt nicht versehen sind, sich hier überall keine sichere Gelegenheit zum Fortkommen darbiete, und daß 2) alle Auswandernde, welche bei ihrer Ankunft nicht nachweisen können, daß sie hinreichende Mittel besitzen, die Kosten ihres Unterhalts und der Reise zu bestreiten, hier nicht zugelassen, sondern ohne weiters in ihre Heimath zurückgewiesen werden.“

Hannover.

Hannover, den 14. Jul. Mittelft landesherrlicher Verordnung vom 8. dieses ist auf den Antrag der Stände, vom 1. k. M. an, die Eingangsteuer von ausländischen Gegenständen von 8 Gr. auf 12 Gr. für 100 Pf. Bruttogewicht erhöht, für einige Artikel aber Ausnahmeweise die bisherige Steuer beibehalten, gemindert oder ganz abgeschafft.

Württemberg.

Stuttgart, den 21. Jul. Unsere heutigen Zeitungen enthalten folgendes aus Tübingen vom 18. d.: „Vor einigen Tagen war hier an der schwarzen Tafel eine Aufforderung an sämtliche Studierende von Seite des Rektorats angeschlagen, sich vor allen ohne Genehmigung der akademischen Behörden vorgenommenen, auffällenden Neuerungen zu hüten. Was unter diesen Neuerungen verstanden sey, war darin nicht genauer gesagt.“ — Ferner aus Balingen: „Freitag, den 16. d., passierten F. F. königl. H. H. der Kronprinz von Preussen und der Prinz Friedrich der Niederlande, nebst Gefolge, ersterer unter dem Namen eines Grafen von Hohenzollern, von Kottweil kommend, hier durch, auf das fürstlich hechingische Burgschloß Hohenzollern, übernachteten bei Ihrer Zurückkunft am nämlichen Tage im Gasthof zum weißen Ochsen dahier, und setzten am Tage darauf Ihre Reise in die Schweiz fort.“

Dänemark.

Kopenhagen, den 13. Jul. Die niederländische Kadettenbrigg Kurier, geführt vom Kapitan Ritter Eg, ist auf der hiesigen Rbede vor Anker gegangen,

woselbst sich auch ein russisches Linienschiff befindet. Die schwedische Kadettenbrigg Wanta Litet hält sich jetzt hier im Grunde auf. — Gestern begaben der König und die Königin, so wie die übrige königl. Familie sich mit einem großen Gefolge an Bord des Dampfschiffes Caladonia, und schifften darauf nach der Bellevue in der Nähe des Thiergartens. Alle Schiffe im Hafen und auf der Rbede flaggten, und die Fahrt gieng aufs glücklichste von statten.

Frankreich.

Paris, den 18. Jul. Gestern waren beide Kammern versammelt. Die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern erschienen darin, um eine königl. Verordnung zu verkünden, wodurch die Session der Kammern von 1818 für geschlossen erklärt wird. Sämmtliche Mitglieder giengen unmittelbar darauf, unterm Rufe, es lebe der König! auseinander. In der Pairskammer war vorher die Klagsache von Selvoes gegen Seguier vorgekommen, und für unstatthaft erklärt worden.

Im heutigen Journal des Debats liest man folgende zwei Artikel: „Hr. Desmaretz, beschuldigt, öffentlich in der Kammer der Deputirten Hr. Royer Collard während der Diskussion über die Petition der Pariser Rechtsschule beleidigt zu haben, ist dem königl. Generalprokurator zur Verfügung übergeben, jedoch, unter Kaution, provisorisch wieder in Freiheit gesetzt worden.“ — „Hr. Urban Guilbert, Herausgeber und Verfasser der Zeitung von Caen, wo er sich durch den Adel seiner Gesinnungen, und die kraftvolle Art, womit er zu Gunsten der königl. Sache gesprochen, ausgezeichnet, hat sich genöthigt gesehen, die Redaktion jenes Blatts niederzulegen.“

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 71½, und die Bankaktien zu 1442½ Fr.

Großbritannien.

London, den 14. Jul. Der heutige Courier sagt: Wir haben einen jener Zettel gesehen, welche man in der Hauptstadt aufschlagen will, um das Volk aufzufordern, nächsten Mittwoch sich bei der Versammlung auf Smithfield einzufinden. Es wird darin gesagt, daß diese Aufforderung von einer, von dem Ausschusse der 200 ernannten Kommissen herrührte; ein Brief von Hunt ist beigefügt, worin derselbe die Präsidenschaft annimmt. Mit Vergnügen erfahren wir, daß man die nöthigen Maßregeln ergreift, damit die Ruhe der Hauptstadt an dem Tage jener Versammlung nicht gestört werde. Gestern Abends haben in den verschiedenen Quartieren der Stadt die Aldermans sich versammelt, um angemessene Verfügungen zu treffen. Einer derselben hat allen Bewohnern seines Quartiers ein Umlaufschreiben zugesandt, wo in er sie einladet, sich zum Eidschwur als Spezialkonstablen am Tage der Versammlung einzufinden.

D e s t r e i c h.

Zu Karlsbad wird, wie es heißt, unter dem Vorsitze eines Grafen von Bentheim Steinfurt, ein Kongress von Mediarisisten statt haben.

Am 14. d. wurde der Wiener Kurs auf Augsburg zu 92 $\frac{1}{2}$ R. W. Ujo notirt; die Konventionsmünze stand zu 246 $\frac{1}{2}$ W. W.

P r e u s s e n.

Münchener Zeitungen melden aus Berlin vom

13. d.: Auf den Grund der bisherigen Untersuchungen, staatsgefährliche geheime Verbindungen betreffend, ist am 11. d., bei einem gegenwärtig abwesenden Buchhändler, von der Behörde ebenfalls verhaftet worden. Diese Untersuchungen werden täglich fortgesetzt. — In der Nacht vom 10. auf den 11. d. gab es bei der Ulanenwache Lärm, wahrscheinlich um drei dort Verhaftete zu befreien. Indessen kam sogleich von der nahen Königs- wache Hülfe; die Andringenden wurden zurückgetrieben, und mehrere davon verhaftet.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

21. Jul.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 7	27 Zoll 4 Linien	12 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	78 Grad	Südwest	trüb, Regen
Mittags 3	27 Zoll 4 $\frac{3}{8}$ Linien	11 $\frac{7}{8}$ Grad über 0	85 Grad	Südwest	fortdauernd Regen bis Abend
Nachts 10	27 Zoll 4 $\frac{1}{8}$ Linien	11 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	78 Grad	Südwest	trüb

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Vorsichtserben des jüngst dahier verstorbenen Hrn. Oberrechnungsrath Johann Theodor Friedrich Kreglinger fordern hiermit alle diejenigen auf, welche an die Verlassenschaftsmasse einen Anspruch zu haben glauben, binnen 4 Wochen im Sterbhaus unter Adresse der Inventurkommission ihre Forderungen einzugeben, um Richtigkeit mit ihnen zu pflegen, und ersuchen dabei zugleich diejenigen, welche etwas in die Masse schuldig sind, ihre Schuld, um Weiterungen zu vermeiden, in der nämlichen Frist gefälligst zu berichtigen.

Karlsruhe, den 15. Jul. 1819.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber die hier bestandene Handlung Huber und Ehrmann wird hiermit der Sankt erkannt, und Termin zu den Liquidations- und Präferenzverhandlungen auf den 27. Jul. d. J., Morgens 9 Uhr, bei Großherzogl. Antirevisorat bestimmt, wozu alle diejenigen, die irgend eine Forderung an gedachte Handlung haben, hiermit unter dem Rechtsnachtheil des Ausschusses von der Masse geladen werden, persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu erscheinen.

Nach haben die Handlungsgesellschafter, Huber u. Ehrmann, in gleicher Frist zu erscheinen, und sich sowohl ihrer Entfernung als ihres Schuldenstandes wegen zu rechtfertigen, oder im Unterlassungsfalle die rechtlichen Folgen zu erwarten.

Mannheim, den 28. Jun. 1819.

Großherzogliches Stadtmf.

Kastatt. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 3. Aug. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden bei diesseitigem Dienste öffentlich, unter Vorbehalt höherer Genehmigung,

87 Malter Weizen und

60 Malter Gerst

Partiweise versteigert; welches den Liebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Kastatt, den 20. Jul. 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Siegl.

Wasenweiler. [Früchte-Versteigerung.] Montag, den 26. dieses, Vormittags 9 Uhr, werden bei hiesiger Domainenverwaltung

160 Sester Weizen,

600 Sester Roggen und

300 Sester Gerst,

gegen gleich baare Zahlung, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Großherzogl. Domainenverwaltung Kitzkreisach.

Schweigert.

Karlsruhe. [Anzeige.] Holländischer geräucherter Lax, marionirte Tonfische, Sardine marine's, gefüllte Oliven und süße Drangen sind frisch angekommen, und im billigsten Preis zu haben bei

Jakob Gianl.

Worms. [Liegenschaften-Versteigerung.] Die Erben des dahier verstorbenen Herrn Georg Christoph Scherer, gewesenen Rothgerbers, werden den 19. künftigen Monats August, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde, nachstehende Liegenschaften, auf mehrere Zahlungsstermine, an die Meistbietenden als Eigenthum öffentlich versteigern lassen:

- 1) Ein Haus an der Hauptstraße neben der Metzgerstrasse, nahe am Markt, das zu jedem öffentlichen Geschäft sehr vortheilhaft liegt, einen sehr geräumigen Keller, kleinen Hof und ein bedeutendes Hinterhaus hat.
- 2) Eine nicht weit davon liegende Rothgerberei, bestehend in 10 auf gehaltenen Gruben, 9 Farben-, 3 Ascher-, einer fließenden Wäschliste, einer geräumigen Werkstätt, worin ein großer kupferner Kessel ist, einer Arbeitsstube, in welcher sich eine Quellwasserpumpe befindet, einem Keller mit einer darin befindlichen Schwige, 2 gebordeten Speichern mit einer Lohkammer und Hohlzylinder einer neuen Scheuer mit Stallung, 3 gebordeten Speichern und einem Kransen, nebst einem Seitenbau mit einer Lohkammer, 2 gebordeten Speichern, Holz- und Lohschläpplaz; endlich in einem geräumigen Lohplaz, und Rahmen, um ohngefähr 11,000 Stück Lohläs zu trocknen.
- 3) Ein nahe bei der Gerberei liegender Garten, ringsum mit Mauern umgeben, in welchem sich ein neuer Birnenstand, ein geräumiger Lohplaz und Rahmen für ohngefähr 10,000 Stück Lohläs zu trocknen sich befinden.
- 4) Den folgenden Tag, Morgens um 9 Uhr, werden sämtliche zur Gerberei gehörige Geräthschaften ebenfalls versteigert werden.

Worms, den 16. Jul. 1819.